



Arbeitskreis Ländliche Räume: 28. Jahrestagung und 10. Nachwuchsworkshop 2025

## Ländliche Räume zwischen Eigen-Sinn und neuer Vielfalt: multidimensionaler Wandel in unsicheren Zeiten

15.-17.09.2025, Leipzig, Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL)

### Call for Abstracts

Aktuelle existenzielle gesellschaftspolitische Herausforderungen, ökonomische Unsicherheiten und ökologische Krisen stellen Kontinuitäten und Selbstverständlichkeiten auch in ländlichen Räumen infrage. Neben Herausforderungen für den demokratischen Zusammenhalt, hervorgerufen durch Rechtspopulismus und den Rückbau von (Infra-)Strukturen, verändern sich ländliche Räume auch durch zunehmend heterogene Wandlungsmuster. Längst ist nicht mehr nur die Abwanderung junger Menschen von Bedeutung, sondern Rückwanderungen sowie temporäres und saisonales Vor-Ort-Sein unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen verändern beispielsweise Sozialstrukturen, die Organisation von Arbeit und Wohnungsmärkte. Ländliche Lebensstile und urbane Konsummuster, neue Grenzziehungen zwischen Gebliebenen und Zugezogenen, Wohnraumangel trotz struktureller Leerstände sind nur einige der damit einhergehenden Konflikte.

Gleichzeitig entstehen in Kleinstädten und Dörfern verschiedene Formen der Responsibilisierung, wie beispielsweise solidarische Ökonomien, Sozialunternehmen oder *caring communities*, ebenso wie neue Orte von Eigen-Sinn und Zusammensein. Zahlreiche Akteure beteiligen sich haupt- oder ehrenamtlich an der Aufrechterhaltung und Neuschaffung der sozialen und kulturellen Daseinsvorsorge. Vor dem Hintergrund ökonomischer und ökologischer Transformationen sind ländliche Räume sowohl Laboratorien neuer Entwicklungspfade durch Start-ups und Hidden Champions als auch Orte von Protest und Widerstand. Neue, stärker partizipative Planungskulturen der ländlichen Entwicklung werden erprobt und etablierten Instrumenten der Regionalentwicklung zur Seite gestellt.

Im Rahmen seiner Jahrestagung bietet der Arbeitskreis Ländliche Räume ein Forum für diese und weitere Themen. Wir heißen dafür gleichermaßen theoretisch-konzeptionelle Beiträge für die räumlich differenziert zu beobachtenden Kontinuitäten und Brüche wie empirisch fundierte oder praxisorientierte Fallstudien willkommen.

Junge Wissenschaftler\*innen laden wir explizit ein, ihre Qualifizierungsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertationen) vorzustellen. Bei entsprechender Beteiligung – auf die wir sehr hoffen – planen wir an einem halben Tag unserer Jahrestagung ein eigenes Format für Nachwuchswissenschaftler\*innen und junge Praktiker\*innen der ländlichen Regionalentwicklung. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf visuellen Methoden der Forschung in ländlichen Räumen liegen.

Die Jahrestagung findet am Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig statt. Sie beginnt am 15.9.2025 am Vormittag und endet am 17.9.2025 am Nachmittag. Teil des Programms ist eine Exkursion ins Leipziger Umland zum Kulturbahnhof Leisnig (geplant für den 16.9. am Nachmittag), die Anreise erfolgt mit dem Regionalverkehr der Deutschen Bahn. Der Termin der Jahrestagung ist so gelegt, dass er bei Bedarf auch mit dem Jungen Kongress für Geographie (JKG), der ab 17.9.2025 ebenfalls in Leipzig stattfindet, verbunden werden kann.

**Vortragsvorschläge in Form eines Abstracts** (2.500 Zeichen maximal, einschließlich Leerzeichen) senden Sie bitte **bis zum 30. Mai 2025** an:

[stefan.kordel@fau.de](mailto:stefan.kordel@fau.de) und [annett.steinfuehrer@thuenen.de](mailto:annett.steinfuehrer@thuenen.de)

Nähere Informationen zu Tagungsgebühr, Übernachtungsmöglichkeiten und anderen organisatorischen Fragen streuen wir nach Fertigstellung des Programms Ende Juni.

Informationen zum Arbeitskreis Ländliche Räume: <http://ak-laendlicher-raum.de/>

Informationen zum Leibniz-Institut für Länderkunde: <https://leibniz-ifl.de/>

Wir freuen uns auf zahlreiche Themenvorschläge!

Das Organisationsteam

Stefan Kordel und Annett Steinführer (für den AK Ländliche Räume)

Thilo Lang, Tim Leibert, Christian Rost und Jonathan Gescher (für das IfL)